

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Ehrengäste und Mitglieder,

auch ich freue mich, Sie heute hier begrüßen zu können, um den 50. Geburtstag unseres Geschichtsvereins zu feiern! Mein Name ist Andreas Hofmann und ich habe das Privileg, seit 2019 diesem Verein vorzusitzen.

Wer sich nicht mit Geschichte befasst, ist dazu verdammt, die Fehler der Vergangenheit zu wiederholen. Wer sich mit Geschichte befasst, ist dazu verdammt, Anderen dabei zuzusehen, wie sie die Fehler der Vergangenheit wiederholen.

Diese etwas laxen Aussage trifft es aber doch im Kern ganz gut: die Beschäftigung mit Geschichte kann ein dorniges Geschäft sein, Geschichte ist nicht objektiv und manchmal auch nicht bequem.

Als Forscher hat man mit der Auswahl und Bewertung der Quellen, Lücken, Falschmeldungen, bewussten Auslassungen und Widersprüchen zu kämpfen.

Wenn man dann irgendwann meint, historisch auf sicherem Boden zu sein, kann es passieren, dass die archäologische Evidenz den Ergebnissen widerspricht.

Es ist ja eine Binsenweisheit, dass Geschichte immer von den Siegern geschrieben– und / oder gefälscht wird.

Zum anderen ist da die Tücke der Psychologie: wir haben die Tendenz, die Vergangenheit immer durch die Brille der Jetztzeit und dem eigenen Standpunkt zu sehen. Leider kommen auch dabei bewusste Auslassungen, Überhöhungen, Beschönigungen, Fälschungen, Leugnungen, falsche „Korrekturen“, freie Erfindungen und Rechtfertigungen vor.

Aber Geschichte ist auch wichtig: sie ist identitätsstiftend, sie sagt uns, wo wir herkommen, wer wir sind und ja, manchmal auch, wo wir hingehen.

Wir sind hier stolz darauf, in der glücklichen Lage zu sein, die Geschichte des Usinger Landes über rund 10.000 Jahre in die Vergangenheit zurückverfolgen zu können. Die Stadt hat eine lange und interessante Geschichte, große Söhne und Töchter – über einen dieser großen Söhne hören wir gleich mehr. Trotzdem darf man lokale Historie nie isoliert betrachten: Usingen war auch immer Teil der „großen Geschichte“, wie es zum Beispiel im 30-jährigen Krieg sehr schmerzhaft erfahren musste.

Ich weiß nicht, welche dieser Gedanken in den Köpfen der illustren Gesellschaft waren, die sich am 21. Februar 1975 im „Nassauer Hof“ in Usingen getroffen und beschlossen hat, einen Geschichtsverein Usingen aus der Taufe zu heben, der sich dann am 22. Mai 1975 im Restaurant „Zum Schloss“ formell gründete.

Dabei traten auch unsere Gründungsmütter und -väter schon in tiefe Fußstapfen: schon 1875 – also 100 Jahre früher – wurde der Verschönerungsverein in Usingen gegründet, dem wir die Vorgänger unseres Stadtarchivs und des Stadtmuseums verdanken.

Ich möchte auch gar nicht mutmaßen, wie viele tausend ehrenamtliche Stunden in den letzten 50 Jahren in die Arbeit unseres Geschichtsvereins geflossen sind. Bücher, Publikationen, Vorträge, Exkursionen, die Arbeit im

archäologischen Museum, Stadtführungen, Anfragen von Interessierten aus Bevölkerung und Wissenschaft, unsere Website und vieles mehr gehören zu unserem Spektrum.

Namen wie

Brähler	Reuter
Daume	Saltenberger
Dienstbach	Schumacher
Fritz	Sommer
Herd	Steinmetz
Ihle	Strack
Kaethner	Taylor
Krönung	Velte
Laufer	Volk
Löhr	Wagner
Merkle	Wengenroth

Ranger

und viele, viele andere haben sich mit ihrem Engagement einen ehrenvollen Eintrag in die Annalen des Geschichtsvereins geschrieben.

Ich selbst habe zwar erst rund das letzte Zehntel der Vereinsgeschichte die Ehre, im Vorstand zu sein, aber ich will nicht versäumen, mich bei den Mitgliedern, meinen Vorstandskollegen, der Stadt Usingen, dem Kreis, dem Land und den vielen externen Referenten und Wissenschaftlern für die reibungslose und enge Zusammenarbeit in der Vergangenheit zu bedanken und die Energie, Zeit und das Engagement, die den Verein zu dem machen, was er heute ist. Einen besonderen Dank natürlich auch an meinen Vorstandskollegen Herrn Dr. Zimmermann, der diese Feier heute geplant und organisiert hat.

Wir stehen auf den Schultern unserer Vorfahren, manche sagen sogar, auf den Schultern von Riesen. Vorfahren, die Riesiges geleistet haben, die uns zu dem gemacht haben, was wir heute sind – und nicht zuletzt: dass wir überhaupt sind!

Aber wir stehen auch auf den Schultern von Vorfahren, die riesige Fehler gemacht haben, aus denen wir um einer besseren Zukunft willen lernen müssen.

Die Vergangenheit ist nichts Totes, Abgehaktes, Morsches! Sie ist - im Guten wie im Schlechten - das Fundament, auf dem wir uns heute bewegen und von dem aus wir unsere Zukunft bauen müssen!

Lokalgeschichte und Geschichte lebendig, interessant und anschaulich zu vermitteln und damit am Leben zu halten, das sehen wir im Geschichtsverein Usingen als unsere Aufgabe. Wir hoffen damit, die Erinnerung und das

Bewusstsein sowohl für die Errungenschaften, als auch für die Fehler lebendig zu halten und der Zukunft zu vermitteln.

Ich lade alle Anwesenden ein, zu unserem 100. Vereinsjubiläum wiederzukommen und zu beurteilen, ob wir diesem Anspruch weiterhin gerecht geworden sind!

Sollten Sie allerdings vorher schon Fragen, Anregungen, Wünsche, Lob oder Kritik haben, sind Sie natürlich herzlich eingeladen, auf den Vorstand oder mich direkt zuzukommen.

Andreas Hofmann

24.05.2025